

„KulTour“ auf den Spuren von Otto Modersohn

Kultur und Heimatkreis Bremervörde hat eine Fahrt unternommen zum Otto-Modersohn-Museum nach Fischerhude

BREMERVÖRDE/FISCHERHUDE. Der Kultur- und Heimatkreis Bremervörde (KuH) hat kürzlich eine Fahrt zum Otto-Modersohn-Museum nach Fischerhude unternommen. „Ganz bewusst ging diese Fahrt nicht in eine der großen Kunstmetropolen, sondern fast in die Nachbarschaft“, betont

Hedi Dankowski, die im Rahmen der KuH-Reihe „KulTouren“ die Fahrt gemeinsam mit Almute Anglada-Lemkau organisiert hat. „Wir vom Organisations-Team waren sehr gespannt auf die Resonanz und wurden positiv überrascht“, freuten sich die beiden Kunstfreundinnen über die große Resonanz auf die Einladung.

Vor dem Museum wurde die KuH-Reisegruppe von der Enkelin Antje Modersohn begrüßt. Sie gab erste Infos über die Vorge-

schichte des Hauses und die Entwicklung bis in die Gegenwart.

„Ebenfalls erhielten wir einen kurzen Einblick in die Familiengeschichte. Danach wurde die Einführung im Hause fortgesetzt mit Erläuterungen vom Schaffensbeginn bis zum heutigen ‚Marktwert‘ des

Künstlers beziehungsweise der Bilder“, heißt es in einer Mitteilung der KuH-Arbeitsgruppe. Besonders erwähnte Antje

Modersohn den Raum mit der Sonderausstellung „Stilleben“, die noch bis zum 23. Juni in der Bredenau

95 gezeigt wird. Diese Bilder waren bislang zwar bekannt, lagen aber im Archiv.

„Die beiden kleinen Ur-Enkelinnen, gewöhnt an den Ausdruck ‚Landschaftsmaler‘ fragten, ob es sich bei den Bildern um eine Apfellandschaft handeln würde“, er-



Spannende Hell-Dunkel-Kontraste prägen diese Gemälde von Otto Modersohn.



Die Enkelin von Otto Modersohn, Antje Modersohn, führte die Teilnehmer der KuH-„KulTour“ in Leben und Werk ihres Großvaters ein.

Fotos: Dobbeling

innert sich Hedi Dankowski an eine Begegnung in dem Museum, dessen familiäre Atmosphäre die Besucherinnen und Besucher zu schätzen wussten.

Nach der von Antje Modersohn kundig vermittelten Einführung in Leben und Werk ihres Großvaters war genügend Zeit, sich in Eigenregie alle Räume genauestens zu erarbeiten.

Nach dem Aufenthalt im Museum kam der zweite Höhepunkt

des Nachmittages – nämlich ein Besuch in einem Fischerhuder Café Hof Blanken, wo unter alten

Bäumen draußen gedeckt war und Kaffee und Kuchen serviert wurde. (ts/bz)



Wie gemalt: Die Teilnehmer der jüngsten „KulTour“ genießen nach dem Kunstgenuss die Atmosphäre im idyllischen Fischerhuder Hof-Café.

.....
• **Weitere Reisen** der KuH-Arbeitsgruppe „KulTour“ sind bereits geplant. Fest steht schon die Fahrt am 6. Juli zur Kunsthalle nach Hamburg und in Planung ist eine weitere Fahrt Mitte/Ende September zum Nolde-Haus nach Seebüll. Mehr Informationen zu den Angeboten sind im Internet zu finden.

www.kulturundheimat.de



Ankunft im Fischerhuder Otto-Modersohn-Museum. Das Museum wird von der Familie Modersohn privat geführt. Die Otto-Modersohn-Stiftung wurde durch Christian und Anna Modersohn 1989 ins Leben gerufen.